

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	IX
I. Vorbemerkung zur Schrift 'De ente et essentia'	IX
II. Analytische Gliederung	X
III. Hauptaspekte	XXII
1. Vom Seienden zur Wesenheit: Vom Ver- ursachten zu den Ursachen	XXII
2. Individuelle (bzw. individuierende) und all- gemeine Materie: 'anzeigbare' und 'nicht anzeigbare' Materie	XXIII
3. Die 'Form des Ganzen' und die 'Form als Teil' des ganzen Dinges	XXVII
4. Die Wesenheit 'als Ganzes' und 'als Teil' (des Dinges)	XXVIII
5. Verschiedenheit von Sein und Wesenheit: Ihr Verhältnis zueinander als das von Akt und Potenz	XXXIII
6. Beweis für die Existenz der ersten Ursache, Gott	XXXVIII
7. Die Wesenheit der ersten Ursache, Gott, als das Sein selbst	XXXIX
IV. Interpretationsprobleme	XLI
1. Zur individuellen und 'allgemeinen Materie'	XLI
2. Zu den 'bestimmten' und 'unbestimmten Dimensionen' (der Materie)	XLIII
3. Zur Form als Teil des Dinges und als 'Form des ganzen' (Dinges)	XLVIII
4. Zu Sein und Wesenheit	XLIX
5. Abschließende Bemerkungen	LIII
Literaturhinweise	LIX

Thomas von Aquin
Über Seiendes und Wesenheit

Text und Übersetzung

Proömium	3
Kapitel I. Was allgemein mit dem Wort Wesenheit und Seiendes bezeichnet wird	5
Kapitel II. Wie sich die Wesenheit in den zusammengesetzten Substanzen vorfindet, und was das Wort Wesenheit bei ihnen beinhaltet	9
Kapitel III. Wie sich die Wesenheit zum Begriff der Gattung, der Art und des Artunterschiedes verhält	27
Kapitel IV. Auf welche Weise die Wesenheit in den abgetrennten Substanzen ist	37
Kapitel V. Wie die Wesenheit in den verschiedenen Dingen auf verschiedene Weise vorliegt	49
Kapitel VI. Wie die Wesenheit in den Akzidenzien vorliegt	59

Kommentar

zum Proömium	71
zum Kapitel I	73
zum Kapitel II	77
zum Kapitel III	87
zum Kapitel IV	92
zum Kapitel V	100
zum Kapitel VI	106

Anhang: Quellentexte

I. Aristoteles, Metaphysica, lib. VII	113
II. Avicenna, Metaphysica, tract. V	121
III. Entwicklungslinien von Aristoteles über Avicenna zu Thomas	131